



www.bosch-stiftung.de/lisa

LISA – Lokale Initiativen zur Integration junger Migranten in Ausbildung und Beruf Praxiswerkstatt

13. November 2008 im Harnack-Haus, Berlin

Forschungsergebnisse belegen gravierende Unterschiede zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund hinsichtlich ihrer Chancen auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz.

Der Übergang Jugendlicher von der Schule in den Beruf findet, ebenso wie die Integration von Migranten, zunehmend Aufmerksamkeit auf lokaler Ebene. Aber noch zu oft werden beide Felder nicht zusammen gedacht.

Mit ihrem Programm LISA engagiert sich die Robert Bosch Stiftung für eine stärkere Teilhabe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an Bildung und Ausbildung, da ein erfolgreicher Übergang in den Beruf eine zentrale Voraussetzung für ihre gelingende Integration ist.

Die Robert Bosch Stiftung lädt anlässlich der Halbzeit des Programms LISA zu einer Praxiswerkstatt ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus Schulen, Übergangssystem und Integrationsarbeit. Ziel ist es, Erfahrungen von LISA- und anderen Akteuren praxisnah zu diskutieren, Handlungswissen zu heben und in strukturelle lokale Zusammenhänge zu stellen.

Damit leistet die Robert Bosch Stiftung einen Beitrag zur programm- und trägerübergreifenden Qualitätsentwicklung.

Donnerstag, 13. November 2008

10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung durch die Robert Bosch Stiftung**

:: Dr. Kurt W. Liedtke, Vorsitzender des Kuratoriums der Robert Bosch Stiftung
:: Viola Seeger, Robert Bosch Stiftung

10.30 Uhr **Vortrag »Zwischenergebnisse der Evaluation des Programms LISA«**

:: Dr. Gertrud Kühnlein, Technische Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle

11.30 Uhr **Präsentationen aus den LISA-Projekten**

12.30 Uhr **Mittagsimbiss**

13.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

Arbeitsgruppe 1 und 2: Elternarbeit – Rufe in die Wüste oder Gewusst wie?

:: Tatjana Fesenko, STATTwerke e.V., Kyritz
:: Maria Seidensahl, AWO Kreisverband Jena-Weimar
:: Moderation: Andrea Nispel, Frankfurt

:: Sylvia Schneck-Volland, SBP GmbH, Aalen
:: Reinhold Geiger, Diakonisches Werk Tübingen
:: Moderation: Marita Kemper, bbb consult, Dortmund

Arbeitsgruppe 3: Lernort Betrieb – Stürmen von Bastionen oder Einrennen offener Türen?

:: Daniel Dummert, Innovative Sozialarbeit e.V., Memmelsdorf
:: Andrea Santel, BELOS Netzwerk für Weiterbildung e.V., Papenburg
:: Moderation: Hardy Adamczyk, INBAS GmbH, Offenburg



Arbeitsgruppe 4: Externenprüfung vor der IHK – Dieser Weg wird steinig und schwer...?

:: Melanie Lorenz, System-Data AG, Oranienburg
:: N.N., INO, Henningsdorf
:: Moderation: Birgit Klein, Technische Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle

Arbeitsgruppe 5: Interkulturelle Kompetenzen – Lost in Translation?

:: Ingrid Gunzenhauser, JMD Nürtingen
:: Diana Brünsch, Arbeit und Leben e.V., Magdeburg
:: Moderation: Klaus Kohlmeyer, BQN e.V., Berlin

Arbeitsgruppe 6: Sozialräumliche Integration – Gibt es ein Leben neben der Maßnahme?

:: Valeria Himmelspach, Universität Bamberg
:: Elena Slavkova, Arbeit und Leben e.V., Magdeburg
:: Moderation Uti Hennecke, STATTwerke e.V., Berlin

Arbeitsgruppe 7: Netzwerke – Chancen und Aufwand kalkulierbar?

:: Beate Tröster, Netzwerk für Integration, Erfurt
:: Inge Tritz, Fördergesellschaft der HWK Freiburg, Lahr
:: Moderation: Lutz Wende, Bornheim

15.45 Uhr **Podiumsgespräch »Was macht Qualität im Übergangssystem für Migranten aus und wie kann sie entstehen?«**

:: Dr. Ursula Bylinski, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
:: Richard Gebert, Firma Bürkert, Indelfingen
:: Hermine Hauck, Stadt Fürth
:: Thomas Kallerhoff, JMD Künzelsau
:: Dr. Wilfried Kruse, Technische Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle
:: Ilona Laitenberger, ELAN gGmbH, Fürth
:: Moderation: Dr. Olaf Hahn, Robert Bosch Stiftung

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Information und Anmeldung

Robert Bosch Stiftung GmbH
Stefanie Palm
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Telefon 0711/460 84 37
Telefax 0711/460 84 1037
stefanie.palm@bosch-stiftung.de

Bitte melden Sie sich bis 9. November 2008 mit angefügtem Formular per Fax an.

Die Veranstaltung ist nicht kostenpflichtig.
Die Robert Bosch Stiftung kann keine Reisekosten übernehmen.

Veranstaltungsort

Max-Planck-Gesellschaft
Tagungsstätte Harnack-Haus
Ihnestraße 16-20
14195 Berlin
Telefon 030/84 13 38 00
www.harnackhaus-berlin.mpg.de

www.harnackhaus-berlin.mpg.de



Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Flughafen Tegel mit Bus 109 Richtung Zoologischer Garten bis Jakob-Kaiser-Platz. Dort umsteigen U7 in Richtung Rudow bis Fehrbelliner Platz. Dort wechseln in U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, verlassen dann den Bahnhof in Fahrtrichtung durch den linken Ausgang. Das Harnack-Haus befindet sich dann rechts in ca. 50 m Entfernung.

Vom Hauptbahnhof/Lehrter Bahnhof mit S7 Richtung Potsdam Hauptbahnhof bis zum Zoologischen Garten. Dort umsteigen in U9 Richtung Rathaus Steglitz bis Spichernstraße. Wechseln Sie in U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, verlassen Sie dann den Bahnhof in Fahrtrichtung durch den linken Ausgang. Das Harnack-Haus befindet sich dann rechts in ca. 50m Entfernung.

Mit dem Auto

Jeweils auf die A 115, Ausfahrt Hüttenweg Nr. 2, von dort rechts Richtung Dahlem bis Ecke Clayallee, dann rechts, an nächster Kreuzung links in Saargemünder Straße einbiegen, kurz darauf erreicht man an der Ecke Ihnestraße das Harnack-Haus.